

# „Bruch des Gesetzes“

**BONN/BERLIN** Eisel und Kelber kritisieren den Bund wegen Schäuble-Neubau

**BONN/BERLIN.** Als „klaren Bruch des Berlin/Bonn-Gesetzes durch das Innenministerium mit Duldung der gesamten Bundesregierung und unter Mithilfe des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages“ haben die beiden Bonner Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber (SPD) und Stephan Eisel (CDU) den Umfang des Neubaus des Bundesinnenministeriums (BMI) in Berlin kritisiert. In dem 197 Millionen Euro teuren Bau sollen außer den Büros für die 1 125 Berliner auch gleich die Räume für die 266 in Bonn tätigen Schäuble-Mitarbeiter errichtet werden; einen entsprechenden Beschluss fasste der Haushaltsausschuss auf Antrag von Union und SPD. Die Regierung kaschiere jetzt zwar die Nutzung der Büros durch die Bonner, indem man andere Behörden als möglich Mieter benenne, teilten die Abgeordneten dem GA mit; der „Geist des Verstoßes ändert sich dadurch aber nicht“. Eisel und Kelber werfen den Berlin-Fans vor, entgegen dem Berlin/Bonn-Gesetz und allen Beteuerungen, die Ministeriums-Arbeitsplätze in Bonn zu belassen, „jeden einzelnen Bonner Beschäftigten der Ministerien zum Umzug zwingen zu wollen“. Sie fordern Parlament und Regierung auf, sich an das Berlin/Bonn-Gesetz zu halten. ly